



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM (DLR)
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNSRÜCK



Schwammregion Soonwald Wasserrückhalt durch Ökoregelungen und AUKM fördern



www.AGRARUMWELT.rlp.de





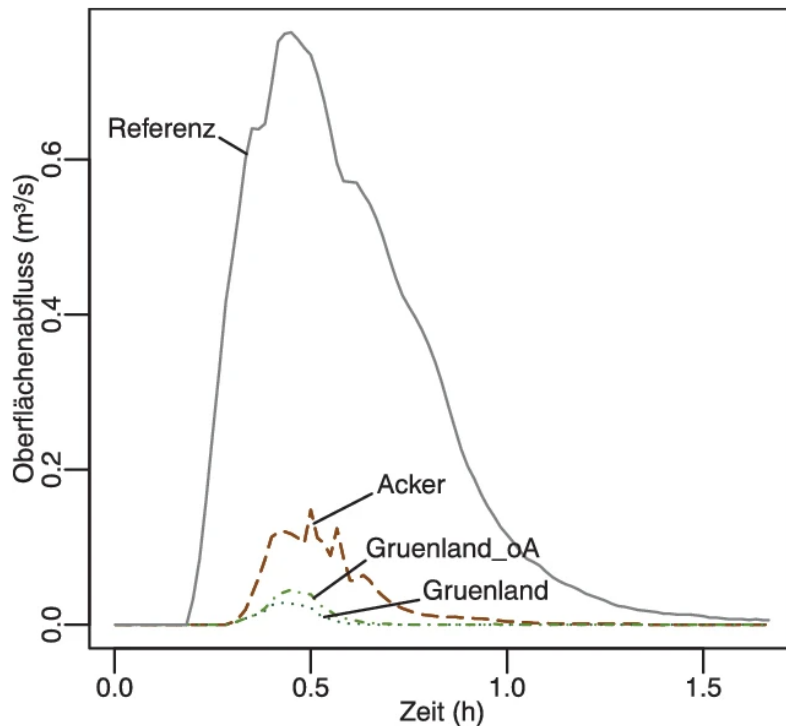
Inhalt

- Vergleich landwirtschaftlicher Flächennutzung
- Ökoregelungen
- GAP-SP AUKM Landwirtschaft
- GAP-SP AUKM Vertragsnaturschutz
- Weiterführende Informationen

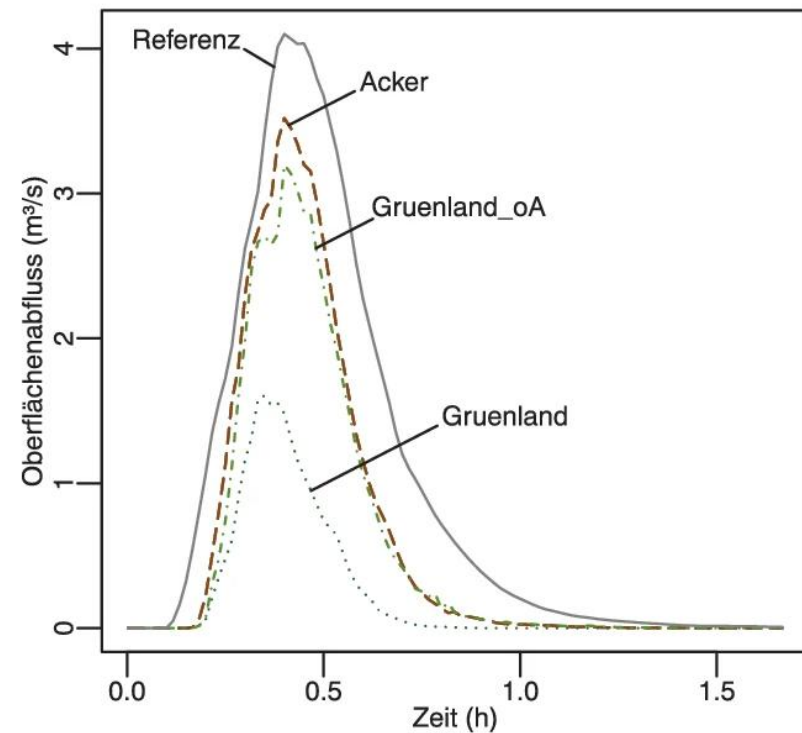
Vergleich: Überflutungsgefahr durch standortangepasste landwirtschaftliche Nutzung



1-jähriges Starkregenereignis, Dauer 30 Minuten



30-jähriges Starkregenereignis, Dauer 30 Minuten



Quelle: Monschein, et al.: Reduktion der pluvialen Überflutungsgefahr durch standortangepasste landwirtschaftliche Nutzung, 2022

Vergleich: Überflutungsgefahr durch standortangepasste landwirtschaftliche Nutzung



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM (DLR)
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNSRÜCK

Grünland nimmt Wasser in der Regel effektiver auf als Ackerland. Dies liegt an der ganzjährigen Bodenbedeckung durch Gras und den höheren Humusgehalten. Ackerbau wirkt sich durch den wechselnden Aufwuchs und die damit verbundene Bodenbearbeitung (Pflug- oder Grubber) negativ auf das Bodengefüge und die Wasseraufnahme aus.

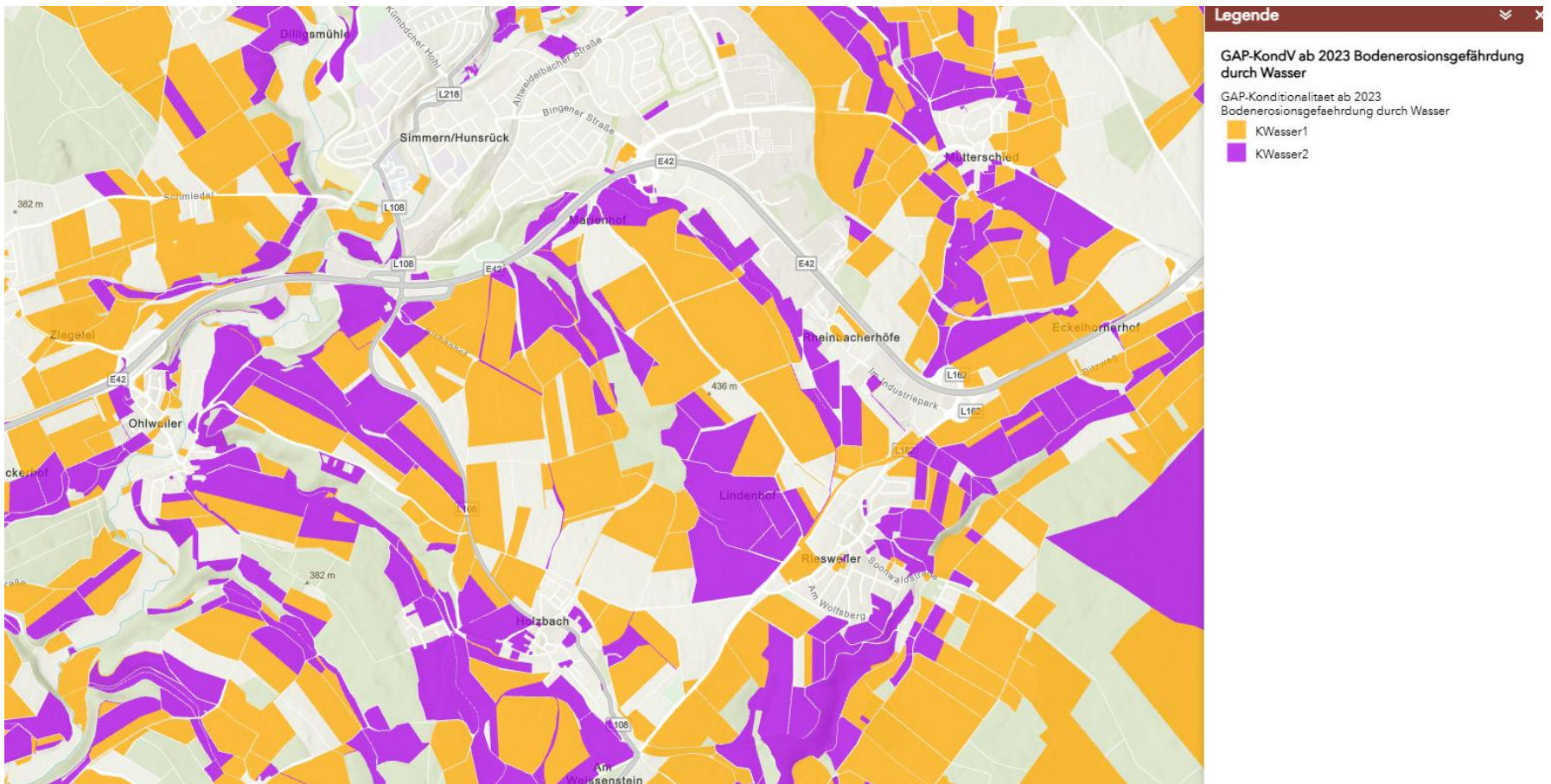
Quelle: Monschein, et al.: Reduktion der pluvialen Überflutungsgefahr durch standortangepasste landwirtschaftliche Nutzung, 2022





Gebietskulissen

<https://geobox-i.de/GBV-RLP/>





Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM (DLR)
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNSRÜCK



Ökoregelungen

ÖR 1a – nicht produktive Flächen auf Ackerland



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück



ÖR 1A – NICHT PRODUKTIVE FLÄCHEN AUF ACKERLAND



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinhesse-nahe-
Hunsrück

Förderbereich

- Nicht produktive Flächen auf Ackerland

Anforderungen

- Mindestgröße 0,1 ha
- Fläche muss während des gesamten Antragsjahres brachliegen.
- Selbstbegrünung oder durch Aussaat begrünt (keine landwirtschaftlichen Kulturen in Reinsaat erlaubt)
- Kein Einsatz von Düngemitteln
- Kein Einsatz von PSM
- Ab 1. September Aussaat oder Pflanzung einer Kultur möglich die im Folgejahr zur Ernte führt
- Bei der Aussaat von Wintergerste und Winterraps ist eine Aussaat bereits ab dem 15. August möglich
- Ab 1. September Beweidung mit Schafen und Ziegen möglich

Prämien

bis 1%
1300 €/ha

bis 2 %
500 €/ha

bis 8 %
300 €/ha

ÖR 1B – BLÜHSTREIFEN/ FLÄCHEN AUF ACKERLAND



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück



ÖR 1B – BLÜHSTREIFEN/ FLÄCHEN AUF ACKERLAND



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM (DLR)
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNSRÜCK

Förderbereich

- Blühstreifen oder -flächen auf Ackerland

Anforderungen

- Blühflächen: Mindestgröße 0,1 ha – max. 1 Hektar
- Blühstreifen: Auf der überwiegenden Länge mind. 20 m und max. 30 m
- Nach nationaler Verordnung zulässige Blühmischungen
- Kein Einsatz von Düngemitteln
- Kein Einsatz von PSM
- Aussaat bis zum 15. Mai
- Die Flächen und Streifen können ohne Neueinsaat im Folgejahr erneut beantragt werden
- Ab 1. September Aussaat oder Pflanzung einer Kultur möglich die im Folgejahr zur Ernte führt, dies gilt jedoch nur wenn die Blühstreifen/-flächen bereits im Vorjahr begünstigt waren.

Prämien

Analog zu 1a

+ 200€/ha



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM (DLR)
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNSRÜCK

ÖR 3 – Agroforst





ÖR 3 – Agroforst

Förderbereich

- Förderfähiges Ackerland oder Dauergrünland mit agroforstlicher Bewirtschaftungsweise, das nicht als nicht produktive Fläche zur Erfüllung der Konditionalität ausgewiesen wurde

Anforderungen

- Flächenanteil der Gehölzstreifen beträgt zwischen 2% und 35 %
- Gehölzstreifen müssen weitestgehend durchgängig mit Gehölzen bestockt sein.
- Mindestens zwei 3 - 25m breite Gehölzstreifen pro förderfähiger Fläche
- Abstand der Gehölzstreifen zueinander und der Gehölzstreifen zum Rand der Fläche beträgt mind. 20 – max. 100 Meter
- Holzernte nur in den Monaten Januar, Februar und Dezember zulässig
- Ausnahmen in Gebietskulissen können von Landesregierungen festgelegt werden werden

Prämie

200 €/ha

Gehölzstreifen

ÖR 4 – DAUERGRÜNLAND EXTENSIVIERUNG



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück





ÖR 4 – DAUERGRÜNLAND EXTENSIVIERUNG

Förderbereich

- Gesamtes förderfähiges Dauergrünland des Betriebes

Anforderungen

- Durchschnittlicher jährlicher Viehbesatz von 0,3 – 1,4 RGV je Hektar förderfähigem Dauergrünland
- Die Verwendung von Düngemitteln (einschl. Wirtschaftsdüngern) ist nur in dem Umfang erlaubt, der dem Dunganfall von höchstens 1,4 RGV je Hektar förderfähigem DGL entspricht
- Kein Einsatz von PSM
- DGL Flächen dürfen im Antragsjahr nicht gepflügt werden

Prämie

100 €/ha

DGL

ÖR 5 – KENNARTEN IN DAUERGRÜNLAND



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
ländlicher Raum (DLR)
Rheinhesse-nahe-
Hunsrück



Bild: Andreas Weidner



ÖR 5 – Kennarten in Dauergrünland

Förderbereich

- Förderfähiges Dauergrünland

Anforderungen

- Nachweis von mind. 4 regionalen Kennarten aus der Landesliste
- Betriebe müssen die Kennarten selbstständig nach der vom der Landesregierung vorgegebenen Methodik erfassen

(in RP Transektbegehung und Dokumentation in Erfassungsbogen– evtl. ab 2024/25 auch via App)

- Dokumentation muss für Kontrollen (InVeKoS) vorgehalten werden

Prämie

225 €/ha



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM (DLR)
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNSRÜCK



köl

GAP-SP Programmteile Landwirtschaft

**Antragsverfahren 2025:
06.06. – 27.06.2025!**



MINDESTGRÖßEN BEI GAP-SP PROGRAMMTEILEN

Zugangsvoraussetzung zu ausgewählten GAP-SP Programmteilen:

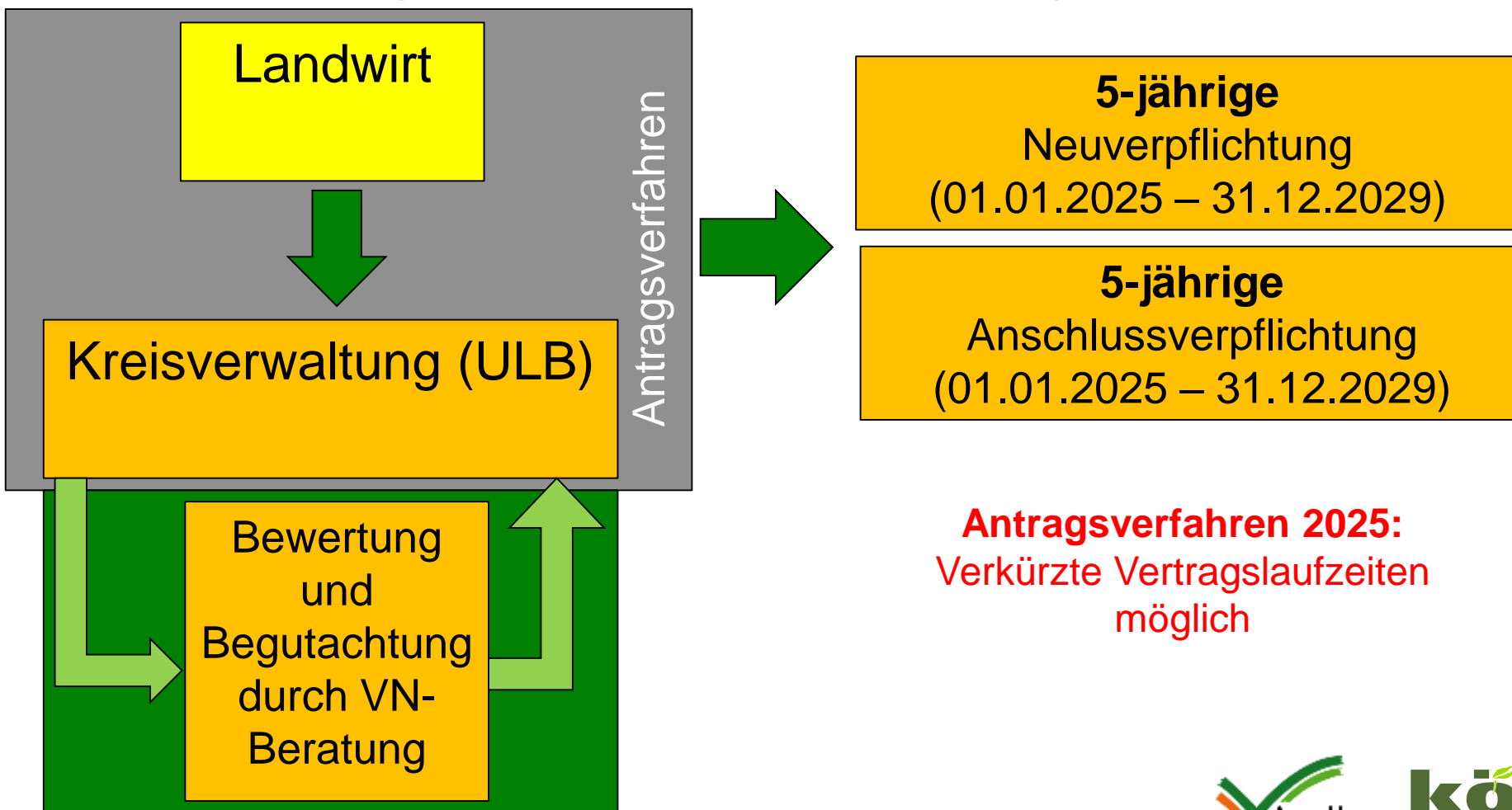
Produktionsverfahren	Mindestgröße
Landwirtschaft (Acker, Grünland)	8,00 ha
Weinbau	2,00 ha
Sonderkulturen	2,20 ha





Antragsverfahren und Vertragsabschluss

Neuverpflichtung und Anschlussverpflichtung





Kombinierbarkeit von GAP-SP Programmteilen mit Öko-Regelungen

Infobox zur Kombinierbarkeit mit Ökoregelungen:

Beispiel:

ÖR 1a	Red
ÖR 1b+c	Red
ÖR 1d	Red
ÖR 2	Yellow
ÖR 3	Green
ÖR 4	Green
ÖR 5	Yellow
ÖR 6	Green
ÖR 7	Green



Vollständig kombinierbar

Kombinierbar mit Abzügen

Nicht kombinierbar



Übersicht der Programmteile „Landwirtschaft“

Ökologische Wirtschaftsweise im Unternehmen
Zusätzliche Extensivierung des gesamten Grünlands im Unternehmen
Mehrfährige Saum- und Bandstrukturen im Ackerbau
Vielfältige Kulturen im Ackerbau
Umwandlung einzelner Ackerflächen in Grünland
Grünlandbewirtschaftung in den Talauen der Südpfalz
Umweltschonender Steil- und Steilstlagenweinbau
Biotechnische Pflanzenschutzverfahren im Weinbau
Alternative Pflanzenschutzverfahren

	Gesamtbetrieb
	Ackerflächen
	Grünland
	Weinbau
	Pflanzenschutz

Extensive Grünland- Bewirtschaftung im Unternehmen



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinessen-Nahe-
Hunsrück



Extensive Grünland- Bewirtschaftung im Unternehmen



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinhesse-nahe-
Hunsrück

Förderbereich:

- Dauergrünland des Unternehmens



Regelungen:

- Dauergrünland Mindestfläche 8 ha/Betrieb
- Viehbesatz: Mind. 0,3 RGV/ha
Dauergrünland, max. 1,0 RGV/ha
- nur Grundfutter aus eigener Erzeugung
- Grünlandumbruch verboten
- Regelungen Milchkuhhaltung (4 Monate
Weidegang; 0,15 ha Weidefläche pro Tier)
- Maisanbau zulässig
- N-Obergrenze 100 kg N/ha DGL - keine
mineralische N-Düngung

Förderprämie:

- 80 €/ha jährlich

ÖR 1a	Red
ÖR 1b+c	Red
ÖR 1d	Green
ÖR 2	Red
ÖR 3	Green
ÖR 4	Green
ÖR 5	Green
ÖR 6	Red
ÖR 7	Green

Neu ab 2025: Damtiere und Rotwild förderfähig!

Saum- und Bandstrukturen im Ackerbau



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück



Bild: C. Cypzirsch



Saum- und Bandstrukturen im Ackerbau

Förderbereich:

- Gemeldete Teil- oder Einzelflächen (höchstens 20% der Ackerfläche)

Mehrfährige Mischungen:

- Überwiegende Länge 6 m breite Streifen mit Blümmischungen oder ganze Flurstücke/Schläge bis zu **2 ha**
- Saat von mehrjährigen vorgegebenen Blümmischungen
- Mehrjährige Mischungen im ersten Verpflichtungsjahr bis 15.05. säen
- **jährlich vom 15.07 – 31. Oktober 50 bis max. 70% mähen oder mulchen**
- Kein Einsatz von Düngemitteln und PSM
- Gebot: Bekämpfung unerwünschter Konkurrenzpflanzen



Förderprämien:

- 690 €/ha bei Anerkennung als Folgeverpflichtung
- 780 €/ha bei Neueinsaat mehrjähriger Mischungen

ÖR 1a	Red
ÖR 1b+c	Red
ÖR 1d	Red
ÖR 2	Yellow
ÖR 3	Red
ÖR 4	Red
ÖR 5	Red
ÖR 6	Red
ÖR 7	Green

SaBa ist **keine** KTA bei ÖR2 & GAP-SP VK

Saum- und Bandstrukturen im Ackerbau



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM (DLR)
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNSRÜCK



Umwandlung einzelner Ackerflächen in Grünland



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück



Bild: P. Drusenheimer



Umwandlung einzelner Ackerflächen in Grünland

Förderbereich:

- anerkannte Einzelflächen des Ackerlandes

Regelungen:

- Umwandlung von Ackerland bzw. Anerkennung bereits umgewandelter Flächen
- Aussaat mit standortgerechter Begrünungsmischung bis spätestens 15. Mai
- kein Pflanzenschutz (mit Genehmigung nesterweise Bekämpfung möglich)
- einmal jährlich mähen und abfahren oder beweiden
- Umbruchsverbot



Förderprämien:

- 445 €/ha jährlich

ÖR 1a	Red
ÖR 1b+c	Red
ÖR 1d	Red
ÖR 2	Yellow
ÖR 3	Light Green
ÖR 4	Red
ÖR 5	Red
ÖR 6	Red
ÖR 7	Light Green

Zählt als Kulturart bei ÖR 2 & GAP-SP VK



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM (DLR)
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNSRÜCK

GAP-SP

Programmteile

Vertragsnaturschutz

www.AGRARUMWELT.rlp.de

Übersicht der Programmteile „Vertragsnaturschutz“



VN Acker – Extensivgetreide
VN Acker – Mehrjährige Ackerbrache
VN Grünland – Umwandlung Acker in artenreiches Grünland
VN Grünland - Mähwiesen und Weiden
VN Grünland – Artenreiches Grünland
VN Kennarten – 6 bzw. 8 Kennarten
VN Weinbau – Freistellung und Offenhaltung von Weinbergsbrachen
VN Neuanlage und Pflege von Streuobst

	Ackerflächen
	Grünland
	Weinbau
	Obstbau

VN Grünland – Mähwiesen und Weiden /Artenreiches Grünland



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM (DLR)
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNSRÜCK



VN Grünland – Mähwiesen und Weiden / Artenreiches Grünland



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinhesse-nahe-
Hunsrück

	Mähwiesen und Weiden	Artenreiches Grünland
Förderbereich	<ul style="list-style-type: none">• anerkannte DGL-Flächen	<ul style="list-style-type: none">• anerkannte DGL-Flächen
Nutzung	<ul style="list-style-type: none">• Mähen und abfahren• 15. Mai bis 14 November• (über 400m NN 14 Tage später)• Bei Beweidung 14 Tage früher	<ul style="list-style-type: none">• Mähen und abfahren• 15. Juni bis 14 November• (über 400m NN 14 Tage später)• Bei Beweidung 14 Tage früher
Viehbesatz	<ul style="list-style-type: none">• 0,3 – 1,2 RGV/ha im Jahresdurchschnitt	<ul style="list-style-type: none">• 0,3 – 1,0 RGV/ha im Jahresdurchschnitt
Düngung	<ul style="list-style-type: none">• keine Stickstoffdüngung oder PSM	<ul style="list-style-type: none">• keine Düngung oder PSM
Pflege	<ul style="list-style-type: none">• Umbruchlos 01. Nov – 15. Apr.	<ul style="list-style-type: none">• Umbruchlos 01. Nov – 15. Apr.

VN Grünland – Mähwiesen und Weiden / Artenreiches Grünland



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinhesse-nahe-
Hunsrück

Förderprämien

Basis

Mähwiesen und Weiden

225 €/ha jährlich

Artenreiches Grünland

300 €/ha jährlich

Zusatzmodule:

Abweichende Bewirtschaftungszeiträume / Teilflächenbewirtschaftung

175 €/ha jährlich

175 €/ha jährlich

Ganzjährige Beweidung

235 €/ha jährlich

160 €/ha jährlich

Ein- oder mehrjährige Brachestrukturen

140 €/ha jährlich

140 €/ha jährlich

Zuschlag erschwerte Bewirtschaftung

50 €/ha jährlich

50 €/ha jährlich

ÖR 1a	Red
ÖR 1b+c	Red
ÖR 1d	Red
ÖR 2	Red
ÖR 3	Light Green
ÖR 4	Yellow
ÖR 5	Light Green
ÖR 6	Red
ÖR 7	Light Green

VN Grünland – Umwandlung von Acker in artenreiches Grünland



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinhesse-nahe-
Hunsrück



VN Grünland – Umwandlung von Acker in artenreiches Grünland



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinhesse-nahe-
Hunsrück

Förderbereich:

- durch Berater anerkannte Flächen

Regelungen:

- Begrünung:
 - Aussaat bis 15. Mai des 1. Jahres
 - Selbstbegrünung
 - Heublumensaat
- einmal jährlich mähen und abfahren oder beweiden
- zulässigen Viehbesatz bei Beweidung einhalten
- Keine Düngemittel oder PSM
- umbruchslose Grünlandpflege erlaubt

Förderprämien:

- 700 €/ha jährlich

Zusatzmodule:

- Ein- oder mehrjährige Brachestrukturen 140 €/ha jährlich
- Zuschlag erschwerte Bewirtschaftung 50 €/ha jährlich

VN Grünland – Umwandlung von Acker in artenreiches Grünland



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinhesse-nahe-
Hunsrück

Förderbereich:

- durch Berater anerkannte Flächen

Regelungen:

- Begrünung:
 - Aussaat bis 15. Mai des 1. Jahres
 - Selbstbegrünung
 - Heublumensaat
- einmal jährlich mähen und abfahren oder beweiden
- zulässigen Viehbesatz bei Beweidung einhalten
- Keine Düngemittel oder PSM
- umbruchslose Grünlandpflege erlaubt

ÖR 1a	Red
ÖR 1b+c	Red
ÖR 1d	Red
ÖR 2	Yellow
ÖR 3	Green
ÖR 4	Red
ÖR 5	Red
ÖR 6	Red
ÖR 7	Green

Zählt als
Kulturart bei
ÖR 2 & GAP-
SP VK



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinhesse-nahe-
Hunsrück

VN Kennarten





VN Kennarten

Förderbereich:

- durch Berater anerkannte Grünlandflächen

Regelungen:

- einmal jährlich mähen und abfahren oder Beweiden (Nachmahd empfohlen)
- Kennarten sind nachzuweisen (1. Mai - 31. Juli)
 - Mähwiesen und Weiden – 6 Kennarten
 - Artenreiches Grünland – 8 Kennarten
- Schema zur Bestimmung der Kennarten einhalten
- Ergebnisse der Kennartenerhebung dokumentieren

Förderprämien:

- Mähwiesen und Weiden 300 €/ha jährlich
- Artenreiches Grünland 360 €/ha jährlich
- Ein- oder mehrjährige Brachestrukturen 140 €/ha jährlich
- Zuschlag erschwerte Bewirtschaftung 50 €/ha jährlich



VN Kennarten

Förderbereich:

- durch Berater anerkannte Grünlandflächen

Regelungen:

- einmal jährlich mähen und abfahren oder Beweiden (Nachmahd empfohlen)
- Kennarten sind nachzuweisen (1. Mai - 31. Juli)
 - Mähwiesen und Weiden – 6 Kennarten
 - Artenreiches Grünland – 8 Kennarten
- Schema zur Bestimmung der Kennarten einhalten
- Ergebnisse der Kennartenerhebung dokumentieren

ÖR 1a	Red
ÖR 1b+c	Red
ÖR 1d	Red
ÖR 2	Red
ÖR 3	Green
ÖR 4	Green
ÖR 5	Red
ÖR 6	Red
ÖR 7	Green

VN Kennarten & ÖR 5 – Wie funktioniert das?



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinhesse-nahe-
Hunsrück

1. Aufteilung des Schlags in 3 (2) Transekte 2. Jährliche Erfassung der Kennarten im Erfassungsbogen



Unternehmen (Name, Anschrift und Nummer des Unternehmens)												
Schlagnummer(n) Flächennachweis Agrarförderung, Schlagname												
Erhebungsdatum												
Variante												
Kennart/ Kennartengruppe	Abschnitt			Abschnitt			Abschnitt			Abschnitt		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3
1 Baldrian, Echter u. Kleiner (V–VIII)												
2 Beinwell (V–VII)												
3 Blutwurz (= Tormentill) (V–VII)												
4 Echtes Labkraut (VI–IX)												
5 Flockenblumen (VI–IX)												
6 Frauenmantel (V–VIII)												
7 Frühlingsprimel (IV–V)												
8 Gilbweiderich (VI–VIII)												
9 Ginster, kleine Arten (VI–VIII)												
10 Glockenblumen (ohne Knäuel-G.) (V–X)												
11 Glockenblumen - Knäuel-G. (VI–X)												
12 Habichtskräuter u. ähnliche, einköpfig (VI–X)												
13 Habichtskräuter u. ähnliche, mehrköpfig (VI–X)												
14 Heilziest (VI–X)												
15 Klappertopf, Großer, Kleiner (V–IX)												
16 Klee, Horn- u. Wundklee (V–IX)												
17 Klee, roter Klee, kleine pelbe (IV–X)												

Die vollständige Kennarten-Broschüre finden Sie auf www.AGRARUMWELT.rlp.de unter Fachinformationen -> Download

Vertragsnaturschutz– Zusatzmodul Erschwerte Bewirtschaftung



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM (DLR)
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNSRÜCK

Hinweis:

Zusatzmodul wird bei
Feststellung erschwerter
Bewirtschaftungsbedingungen
gewährt.

Diese sind beispielsweise:

- Starke Hangneigung
(KondW2)
- Hohe Bodenfeuchtigkeit
- Isolierte Lage der Fläche
(Einzelfläche im Wald)
- Unzureichende
Zuwegungen
- Mahd mit Balkenmäher
oder
Doppelmessermähwerk



Programmdetails: www.agrarumwelt.rlp.de Agrarumweltprogramme/EULLa

Foto: Corinna Lehr



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM (DLR)
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNSRÜCK

VN Acker



Foto: Pascal Paulen



Rheinland-Pfalz

DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM (DLR)
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNSRÜCK

VN Acker – Extensivgetreide



Foto: Gunter Mattern



VN Acker – Extensivgetreide

Förderbereich:

- durch Berater anerkannte Ackerfläche

Regelungen:

- Mind. 5 m Breite Ackerstreifen oder ganze Schläge bis 2 ha, max. 30 % Vorgewendeanteil
- min. 3 Jahre Getreidebau im Verpflichtungszeitraum
- halbierte Saatstärken (doppelter Reihenabstand oder reduzierte Menge) höchstens 200 Körner/m²
- keine Düngemittel, keine Pflanzenschutzverfahren (chemisch, mechanisch)
- Stoppelumbruch erst ab 15. September
- Verpflichtung zum Schröpfschnitt bei unerwünschten Konkurrenzpflanzen



Förderprämien:

- 1.050 €/ha jährlich

Zusatzmodul:

- Später Stoppelumbruch (nach 1. Oktober)
70 €/ha jährlich

ÖR 1a	Red
ÖR 1b+c	Red
ÖR 1d	Red
ÖR 2	Green
ÖR 3	Green
ÖR 4	Red
ÖR 5	Red
ÖR 6	Red
ÖR 7	Green

Brachejahr
keine KTA in
ÖR2 & GAP-
SP VK

VN Acker – Mehrjährige Ackerbrache



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rhein Hessen-Nahe-
Hunsrück





VN Acker – Mehrjährige Ackerbrache

Förderbereich:

- durch Berater anerkannte Ackerflächen

Regelungen:

- Mind. 15 m Breite o. ganze Schläge max. 2 ha
- Reine Selbstbegrünung
- Keine Ansaat von Kulturpflanzen, Blüh – oder Begrünungsmischungen
- Keine Düngung zulässig
- Kein Pflanzenschutz zulässig



Förderprämien:

- 800 €/ha jährlich

Zusatzmodul:

- Später Stoppelumbruch/hohe Stoppel (ab 1. Oktober oder Überwinterung, Stoppel mind. 25 cm)
- Flächen in räumlich-funktionalem Zusammenhang mit Maßnahmenfläche (benachbart)
- 70 €/ha jährlich



VN Acker – Mehrjährige Ackerbrache

Förderbereich:

- durch Berater anerkannte Ackerflächen

Regelungen:

- Krumentiefe Bodenbearbeitung zu Beginn des Verpflichtungszeitraums
- Im 1. + 2. Verpflichtungsjahr keine Pflege
- Pflege der Fläche im 3. Verpflichtungsjahr per Mahd/Mulchmahd, danach folgen erneut zwei Brachejahre
- Verpflichtung zum **Schröpfungsschnitt** bei Auftreten unerwünschter Arten (Stoppelhöhe 25 cm)

Förderprämien:

- 800 €/ha jährlich

u.a. Ampfer
Ackerkratzdistel
Jakobskreuzkraut
Windhalm
Trespe
Flughafer
Ackerfuchsschwanz
Melde/(weißer)Gänsefuß



VN Acker – Mehrjährige Ackerbrache

Förderbereich:

- durch Berater anerkannte Ackerflächen

Regelungen:

- Krumentiefe Bodenbearbeitung zu Beginn des Verpflichtungszeitraums
- Im 1. + 2. Verpflichtungsjahr keine Pflege
- Pflege der Fläche im 3. Verpflichtungsjahr per Mahd/Mulchmahd, danach folgen erneut zwei Brachejahre
- Verpflichtung zum **Schröpfungsschnitt** bei Auftreten unerwünschter Arten (Stoppelhöhe 25 cm)

Förderprämien:

- 800 €/ha jährlich

ÖR 1a	Red
ÖR 1b+c	Red
ÖR 1d	Red
ÖR 2	Yellow
ÖR 3	Green
ÖR 4	Red
ÖR 5	Red
ÖR 6	Red
ÖR 7	Green

VN AM zählt nicht als KTA in ÖR2 und GAP-SP VK



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinhesse-Nahe-
Hunsrück

Alle Infos im Internet!



Rheinland-Pfalz
Dienstleistungszentren
Ländlicher Raum



AKTUELLES

TERMINE

AGRARUMWELTPROGRAMM

NATURSCHUTZ

PROJEKTE

FACHINFORMATIONEN

SERVICE



www.agrarumwelt.rlp.de

Ansprechpersonen Gruppe Landwirtschaft & Umwelt

Vortragsfolien GAP Informationsveranstaltung vom
12.04.2023



Neuer VK-Rechner für Ökoregelung 2 & AUKM und neuer
Viehbesatzrechner für Ökoregelung 4 und GAP-SP EG





BERECHNUNGSHILFEN

Prämienübersicht

Mustermann
Bad Kreuznach



Rheinland-Pfalz
Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Rheinhesse-nahe-
Hunsrück

1. Säule

	je ha	je Betrieb
Basisprämie	156,00 €	0,00 €
Umverteilungsprämie	variiert	0,00 €
Junglandwirteprämie	134,00 € (max. 120 ha)	0,00 €
Ausgleichszulage	25,00 €	0,00 €
Ökoregelungen		
Ökoregelung 1a - Stilllegung über GLÖZ 8	150,00 €	0,00 €
Ökoregelung 1b - Blühflächen-Top-Up auf 1a	150,00 €	0,00 €
Ökoregelung 1c - Blühflächen in DK und AF	variiert	0,00 €
Ökoregelung 1d - Altgrasstreifen	45,00 €	0,00 €
Ökoregelung 2 - Vielfältige Kulturen	60,00 €	0,00 €
Ökoregelung 3 - Beibehaltung von Agroforst	115,00 €	0,00 €
Ökoregelung 4 - Extensivierung des DGL	240,00 €	0,00 €
Ökoregelung 5 - Nachweis von 4 Kennarten	variiert	0,00 €
Ökoregelung 6 - Verzicht auf chem.-synth. PSM	40,00 €	0,00 €
Ökoregelung 7 - Natura2000-Flächen	je Tier	0,00 €
Gekoppelte Einkommensstützungen		
Rind- und Kalbsfleisch	75,00 €	0,00 €
Schafs- und Ziegenfleisch	33,00 €	0,00 €
GESAMT 1. SÄULE		0,00 €

Bedingungen:



GAP-SP VK Neuverträge ab 2023

Info:

Die Vorgaben sind erfüllt

mindest. 5 Kulturen vorhanden?	ja
Getreideanteil max 66% eingehalten?	ja
Körnerleguminosenanteil min. 10% ?	ja
keine Kultur größer 30% und kleiner 10%	ja
sonstige Gattungen jeweils max 30%	ja



Rheinland-Pfalz
Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum
Rheinhesse-nahe-
Hunsrück

	Anbauumfang in ha	%-Anteil an Ackerfläche
Getreide	40	27,59%
115 Winterweichweizen	25	17,24%
131 Wintergerste	15	10,34%
156 Wintertriticale		
Leguminosen (Vorgaben gemäß 2.2 des Grundsatzes beachten!)	15	10,34%
210 Erbsen (Markerbse, Schalerbse, Zuckerbse, Futtererbse, sonstige Kulturen)		
sonstige Kulturen	30	20,69%
311 Winterraps	10	6,90%
41 Wiesen Umwandlung AUKM (Ackerstatus)	10	6,90%
411 Silomais		



EIGENPRÜFUNG GQS-RLP

www.gqs.rlp.de

Vorauswahl Betrieb 2023

Betriebsname:

Wirtschaftsweise
Betrieb

Pflanzenbau

Tierhaltung

Qualitätssicherungssysteme

Öko-Regelungen

Agrarumweltprogramme

Ökologische Anbauverbände

Notfallcheck

Übersicht

Speichern und weiter

AUKM - Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen in Rheinland-Pfalz

- Alternative Pflanzenschutzverfahren
- Biotechnische Pflanzenschutzverfahren im Weinbau
- Grünlandbewirtschaftung in den Talauen der Südpfalz
- Ökologische Wirtschaftsweisen im Unternehmen
- Saum- und Bandstrukturalter Ackerbau
- Umwandlung einzelner Ackerflächen in Grünland
- Extensive Grünlandbewirtschaftung im Unternehmen
- Extensive Grünlandbewirtschaftung im Unternehmen
- Umweltschonender Steil- und Steilstlagenweidbau
- Vertragsnaturschutz Acker-Mehrfeldige Ackerbrache-
- Vertragsnaturschutz Grünland -Artenreiches Grünland-
- Vertragsnaturschutz Kennarten -Kennarten des artenreichen Grünlands-
- Vertragsnaturschutz Grünland -Umwandlung von Ackerland in artenreiches Grün-
- Vertragsnaturschutz Streuobst -Neuanlage und Pflege von Streuobst-
- Vertragsnaturschutz Weinberg -Freistellungspflege in Weinbergslagen-
- Vertragsnaturschutz Weinberg -Offenhaltungspflege in Weinbergslagen-
- Vielfältige Kulturen im Ackerbau

7. Umwandlung einzelner Ackerflächen in Grünland

▼					
▼					
	AUKM	7.1 Allgemeine Anforderungen			<input type="checkbox"/>
		➤ alle Vorgaben zur Konditionalität und die darüber hinaus gehenden Vorschriften zum Fachrecht in Bezug auf die Anwendung von Düng- und Pflanzenschutzmitteln (z. B. Nährstoffvergleich, Bodenuntersuchungen, Sachkundenachweis Pflanzenschutz, regelmäßige Überprüfung von Geräten zur Pflanzenschutzmittelausbringung, Anwendung von phosphathaltigen Düngemitteln) im gesamten Unternehmen eingehalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▼		7.2 Flächenumwandlung			<input type="checkbox"/>
	AUKM	➤ keine Nutzung als Grünland in den letzten drei Jahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	AUKM	➤ vor Programmbeginn drei Jahre durchgehend als Ackerfläche gemeldet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		(Hinweis: wurden die o.g. Maßnahmen bereits vor der Antragstellung durchgeführt, können diese Flächen nach Begutachtung durch die Fachberatung der Dienstleistungszentren Ländlicher Raum mit Genehmigung der Bewilligungsbehörde (Kreisverwaltung) anerkannt werden. In diesen Fällen entfällt die Verpflichtung zur Saat)			
▼		Saatgut/Grünlandmischung			
	AUKM	➤ standortgerecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	AUKM	➤ für extensive Bewirtschaftung geeignet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	AUKM	➤ mind. 80 % Gräseranteil mit mind. drei ausdauernden Arten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	AUKM	➤ keine Art mehr als 50% der Saatgutmischung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	AUKM	➤ Leguminosenanteil max. 20 %	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
▼		Aussaart			
	AUKM	➤ bis spätestens 15.05. im ersten Verpflichtungsjahr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		(Hinweis: Nachfrist kann durch die Bewilligungsbehörde (Kreisverwaltung) gewährt werden)			
▼		Nutzung			
	AUKM	➤ mind. einmal jährlich gemäht oder beweidet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	AUKM	➤ keine Mieten angelegt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	AUKM	➤ keine Düng- und Kompostlager angelegt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	AUKM	➤ keine Wege- und Wendeflächen angelegt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	AUKM	➤ nicht als Lagerplatz verwendet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR)
Rheinhesse-nahe-
Hunsrück

Ihre Ansprechpartner



Christian Cypzirsch
DLR R-N-H
Landwirtschaft und
Umwelt / KÖL

0671/820 4332
christian.cypzirsch@dlr.rlp.de



Philipp Drusenheimer
DLR R-N-H
Landwirtschaft und
Umwelt / KÖL

0671/820 4313
philipp.drusenheimer@dlr.rlp.de



Pascal Paulen
DLR R-N-H
Landwirtschaft und
Umwelt / KÖL

0671/820 4312
pascal.paulen@dlr.rlp.de

